



Beyond Belief

23. Symposium der Studierenden
der Religionswissenschaft
im deutschsprachigen Raum
05. - 08. Mai 2016 an der Universität Erfurt



Programmheft



Fachschaftsrat
Religionswissenschaft
der Universität Erfurt



UNIVERSITÄT
ERFURT

Beyond Belief

23. Symposium der Studierenden der
Religionswissenschaft im deutschsprachigen Raum
05. - 08. Mai 2016 an der Universität Erfurt

Grußwort des Orga-Teams



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir freuen uns euch, hier in Erfurt, zum 23. Studierendensymposium der Religionswissenschaft im deutschsprachigen Raum begrüßen zu dürfen. Das diesjährige Motto lautet „Beyond Belief“.

Das diesjährige Leitthema soll einerseits die verschiedenen Dimensionen von Glauben und Glaubensvorstellung thematisiert und andererseits die weltweit differenzierte Bedeutung, das Verständnis und der Diskurs des Begriffes Religion behandelt werden.

In diesem Heft findet ihr alle Informationen zum Ablauf und eurem Aufenthalt hier im schönen Erfurt.

Wir wünschen euch eine gute Zeit, viele spannende Vorträge und interessante neue Bekanntschaften.

Lisa Grellert, Pascal Hoppe, Lena Koch, Thilo Krumeich,
Stephan Läsche & Michael Utzel
Organisationsteam 2016

Grußwort von Prof. Dr. Katharina Waldner

„Willkommen am Seminar für Religionswissenschaft der Universität Erfurt“



Es freut mich sehr, dass es engagierten Studierenden gelungen ist, das 23. Symposium der Studierenden der Religionswissenschaft im deutschsprachigen Raum nach Erfurt zu

holen. An unserem Seminar für Religionswissenschaft überschreiten 300 Studierende aus Thüringen, aber auch der ganzen Welt, immer wieder Grenzen: Jene zwischen den verschiedenen religiösen Traditionen, die hier gelehrt werden (Antike Religion, Islam, Judentum und Christentum) genau wie jene zwischen Kulturen und Sprachen. Ebenso wie ihre Lehrenden sind sie also so etwas wie Experten und Expertinnen für „Beyondness“, gespannt darauf, dieses Thema mit allen Gästen zu teilen und weiter zu entwickeln.

In diesem Sinne heiße ich die Gäste in Erfurt willkommen und wünsche allen Studierenden spannende Vorträge, inspirierte Diskussionen und inspirierende Begegnungen!

Katharina Waldner

*Professorin für Allgemeine Religionswissenschaft an der
Universität Erfurt*

Beyond BELIEF FACT or fiction

am 06.05.2016 ab 21 Uhr

Flaschenbar, EBurg Club
Allerheiligenstraße 20-21, 99084 Erfurt,
über den Hof zu erreichen

mit DJ Johnny 13
Rock 'n' Roll, Querbeet



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Infos	8
Ablaufplan	9
Panelübersicht	10
Panel 1	12
Panel 2	15
Panel 3	18
Panel 4	20
Panel 5	22
Panel 6	24
Podiumsdiskussion	26
Workshops	28
Exkursionen	30
Danksagungen	34

Allgemeine Informationen

Wie erreiche ich die Uni Erfurt?

Die Uni ist gut an den ÖPNV angebunden. Wenn ihr mit dem Fernbus oder dem Zug anreist, nehmt ihr ab Erfurt Hbf die Stadtbahnlinie 3 (Richtung Europaplatz) oder die Linie 6 (Richtung Rieth). Die Bahnen halten direkt an der Universität (Haltestelle Universität - 10 Minuten Fahrzeit).

Bitte beachtet, dass die Linie 1 zwar ebenfalls in Richtung Europaplatz verkehrt, jedoch NICHT über die Universität.

Nach der Abfahrt von der Autobahn einfach der Beschilderung Richtung Universität folgen.

Adresse für das Navi: An der Parkharfe, 99089 Erfurt

Wo finden die Vorträge statt?

Die Vorträge verteilen sich über unseren Campus. Die meisten Veranstaltungen finden in unserer Fakultät statt (Philosophische Fakultät I Lehrgebäude 4). Da am Freitag regulärer Lehrbetrieb herrscht, werden wir an diesem Tag auch auf das Lehrgebäude 1 ausweichen müssen. Die Podiumsdiskussion findet im Coelicum des Erfurter Doms statt.

Coelicum?

Das Coelicum befindet sich in der Katholisch-Theologischen Fakultät unter den Dächern des Erfurter Doms. Ihr erricht es mit den Stadtbahnlinien 3,6 & 4 (Haltestell Domplatz Nord/Süd). Zutritt habt ihr über die "tote Treppe", links von den eigentlichen Domstufen. Haltet Ausschau nach der Minerva-Satue und folgt ab dort den Beschilderungen.

Wie erreiche ich das Orga-Team?

Ihr erreicht uns während des Symposiums jederzeit auf dem Tagungstelefon unter der Telefonnummer: **0178-9386706**

Ablaufplan

Wann?	Was?	Wo? / Sonstiges!
Donnerstag, 05. Mai 2016		
ab 14:00	Ankunft & Registrierung	Lehrgebäude 4 Dachgeschoss 01
18:00	Begrüßung durch Fakultät und Orga-Team	Lehrgebäude 4 Dachgeschoss 01
20:30	Kneipenabend	Erfurter Innenstadt
Freitag, 06. Mai 2016		
ab 10:00	Frühstück	Lehrgebäude 1 Raum 125
10:00 – 11:45	Panels 1 & 2	Lehrgebäude 1 (Raum siehe Liste)
12:00 – 14:00	Mittagessen	Mensa
14:00 – 14:45	Panel 3	Lehrgebäude 4 (Raum siehe Liste)
15:00 – 20:00	Exkursionen	Aushänge beachten
ab 21:00	Fact or Fiction (Party)	Flaschenbar in der Engels-Burg
Samstag, 07. Mai 2016		
ab 09:00	Frühstück	Lehrgebäude 4 Dachgeschoss 01
10:00 – 11:45	Panel 4 & 5	Lehrgebäude 4 (Raum siehe Liste)
12:00 – 14:00	Mittagspause	
14:00 – 15:30	Workshops	Lehrgebäude 4 (Raum siehe Liste)
17:00 - 18:30	Podiumsdiskussion	Coelicum im Erfurter Dom
ab 20:00	Grillen	Grillplatz auf dem Campus
Sonntag, 08. Mai 2016		
ab 09:00	Frühstück	Lehrgebäude 4 Dachgeschoss 01
10:00 – 10:45	Panel 6	Lehrgebäude 4 (Raum siehe Liste)
11:00 – 12:30	Abschlussdiskussion	Lehrgebäude 4 Dachgeschoss 01

Panelübersicht

Titel	Vortragende/r	Raum
Panel 1		
Freitag, 10:00 – 10:45 Uhr		
Der Ukrainekonflikt – Eine rein weltliche Angelegenheit?	Stephan Läsche	LG 1/ 135
Sind religiöse Vorstellungen grenzüberschreitenden Vorstellungen? Ein Vergleich der Reinkarnationsvorstellungen von I Origins (2014) und Little Buddha (1994)	Michaela Vogl	LG 1/ 214
Codex Hammurapi und kasuistisches Recht im Pentateuch	Lena Koch	LG 1/ 318
Panel 2		
Freitag, 11:00 – 11:45 Uhr		
The Romanian Folklore about Vampires and the Romanian Orthodox Church	Lisa Skop	LG 1/ 135
Buddha im Einkaufswagen: Zur Kommerzialisierung asiatischer Religionstraditionen in Deutschland	Julius Burghardt	LG 1/ 214
„Zur Wirkkraft der Passionen“ Das Fest und soziale Dynamik	Manuel Stadler	LG 1/ 318
Panel 3		
Freitag, 14:00 – 14:45 Uhr		
Antiochos I. von Kommagene – der Gottkönig vom Euphrat	Friederike Stahlke	LG 4/ D02
Der Guru in medialer Repräsentation. Ikonizität und orientalistische Imaginationen	Henriette Hanky	LG 4/ D05
Die „Deutschen Gottesworte“ von Ludwig Müller als Beispiel der politischen Transformation von Bibeltexten	Michael Utzel	LG 4/ D06

Titel	Vortragende/r	Raum
Panel 4 Samstag, 10:00 – 10:45 Uhr		
Abtreibung im Islam	Lisa Skop	LG 4/ D02
"Chili brennt immer zweimal!" oder warum scharfes Essen schlecht für's Karma ist. - Über Religion und Epigenetik.	Franz Neumann	LG 4/ D03
Muslime in Polen	Thilo Krumeich	LG 4/ D05
Panel 5 Samstag, 11:00 – 11:45 Uhr		
Das Kalifat im Wandel der Zeit	Pascal Hoppe	LG 4/ D02
Zur Analyse religiöser Autorität in kommunikativen Gattungen	Jan Ole Bangen	LG 4/ D03
Orgasmic Meditation	Chris Ella Kosobutzki	LG 4/ D05
Panel 6 Sonntag, 10:00 – 10:45 Uhr		
Die Uyoku-Bewegung in Japan – Ultranationalisten oder Fundamentalisten?	Maria Lang	LG 4/ D02
KurrT - Kurze religionswissenschaftlich relevante Theorien - Ein Videoprojekt	Jan-Henrik Krite & Stephan Schicke	LG 4/ D03

Panel 1

Freitag, 10:00 – 10:45 Uhr

Stephan Läsche (Universität Erfurt)

Freitag
10:00 - 10:45
LG 1/135

Der Ukraine Konflikt; Eine rein weltliche Angelegenheit? – Über die Rolle der (orthodoxen) Kirche(n) im Ukraine Konflikt

Seit dem Jahr 2014 gehört der bewaffnete Konflikt in der Ostukraine zum Alltag in den Medien. Hierbei wird häufig die Einflussnahme Russlands kritisiert. Der vorläufige Höhepunkt wurde vermutlich im März 2014 durch die Krimkrise erreicht. In meiner Bachelorarbeit, welche ebenfalls im Jahr 2014 entstand, habe ich mich mit der Rolle der verschiedenen orthodoxen Kirchen innerhalb der Ukraine und des Konfliktes befasst und gebe einen kurzen Überblick zu den Positionen der einzelnen Parteien und versuche die geschichtliche Spaltung der ukrainischen Nation aufzuzeigen. Am Ende soll die Frage nach der Natur der Kontroversen beantwortet werden; Ist der Konflikt rein weltlich begründet oder spielen auch geistliche Motive eine Rolle?

Michaela Vogl (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

Freitag
10:00 - 10:45
LG 1/214

Sind religiöse Vorstellungen grenzüberschreitenden Vorstellungen? Ein Vergleich der Reinkarnationsvorstellungen von I Origins (2014) und Little Buddha (1994)

Der Vergleich spielt für die Religionswissenschaft eine so wichtige Rolle, dass die Disziplin vielen nur als „Vergleichende Religionswissenschaft“ oder „Comparative Study of Religion“ bekannt ist. In Diskussionen um die Fachidentität wird meist entweder auf die Notwendigkeit eines „gemeinsamen“ Gegenstandes oder einer „gemeinsamen“ Methode verwiesen. Und unter den Möglichkeiten einer gemeinsamen Methode nimmt der Vergleich wiederum eine herausragende Stellung ein. Dennoch – oder gerade deswegen – ist der

religionswissenschaftliche Vergleich 1982 stark von Jonathan Z. Smith in seinem Aufsatz *In Comparison a Magic Dwells* kritisiert worden und jedes komparatistische Unternehmen sieht sich seitdem gezwungen, auf diese Kritik einzugehen, sie ernstzunehmen und ggfs. neue Lösungsansätze zu entwickeln, um ahistorische Verallgemeinerungen, Übersimplifizierungen oder gar die Identifizierung verschiedener Kulturen und Religionen zu vermeiden.

Die folgende Arbeit möchte einen Beitrag im Bereich der Entwicklung einer kulturwissenschaftlich gangbaren Komparatistik leisten. Hierzu sollen zwei Spielfilme religionswissenschaftlich analysiert und miteinander verglichen werden: *Little Buddha* (1994) von Bernardo Bertolucci und *I Origins* (2004) von Mike Cahill. Der Vergleich wird dabei durch folgende Frage fokussiert: „Inwiefern können religiöse Vorstellungen als grenzüberschreitende Vorstellungen gefasst werden?“. Dieser liegen folgende Überlegungen zugrunde: um die Frage einer konkreten Antwort zuführen zu können, werden Ähnlichkeiten und Unterschiede der jeweiligen Vorstellungen von Reinkarnation in beiden Filmen herausgearbeitet. Reinkarnation selbst wird dabei als Postmortalitätsvorstellung gerahmt und fällt insofern in den Gegenstandsbereich „religiöser“ Vorstellungen. Was aber rechtfertigt solch eine Einordnung? Was könnte als „gemeinsamer Nenner“ für verschiedene „religiöse“ Vorstellungen dienen? Die vorliegende Arbeit möchte untersuchen, ob „Grenzüberschreitungen“ – in Bezug auf die zu analysierenden Filme – als ein solcher „gemeinsamer Nenner“ dienen kann.

Dies ergibt folgende formale Struktur: Der theoretische Block beginnt mit einer kurzen Einführung in die Problematik des religionswissenschaftlichen Vergleichs mit und nach Jonathan Z. Smith, gefolgt von einer Einführung in dominante Reinkarnationsmodelle, sowie einer kurzen Betrachtung des Begriffs „Grenze“ im religionswissenschaftlichen Kontext.

Danach schließt sich die vergleichende Analyse der beiden Filme und die Herausarbeitung relevanter Ähnlichkeiten und Unterschiede der enthaltenen Reinkarnationsvorstellungen an. Den Abschluss bildet die Diskussion und Evaluation der Leitfrage und des Begriffs „Grenzüberschreitung“.

Lena Koch (Universität Erfurt)

Freitag
10:00 - 10:45
LG 1/318

Codex Hammurapi und kasuistisches Recht im Pentateuch

Kasuistische Rechtssätze finden sich sowohl im Pentateuch als auch in altorientalischen Rechtsquellen, wie dem Codex Hammurapi.

Im Vortrag soll darauf eingegangen werden, inwieweit sich diese Rechtstraditionen unterscheiden und in welchen Punkten es Gemeinsamkeiten gibt.

Panel 2

Freitag, 11:00 – 11:45 Uhr

Lisa Skop (Universität Erfurt)

The Romanian Folklore about Vampires and the Romanian Orthodox Church

Der Vortrag stellt die rumänisch-orthodoxe Kirche und den folklorischen Glauben an Vampire in Rumänien vor.

Freitag
11:00 - 11:45
LG 1/135

Julius Burghardt (Georg-August-Universität Göttingen)

Buddha im Einkaufswagen: Zur Kommerzialisierung asiatischer Religionstraditionen in Deutschland

Wer heutzutage einen Einkaufsbummel durch deutsche Innenstädte unternimmt, kommt an asiatischen Bildern und Symbolen nicht mehr vorbei. Auf Joghurt-Bechern und Reisebroschüren prangt das Antlitz Buddhas, Parfums und Bodylotions tragen Namen wie „Zen“ oder „Ayurveda“. Immer stärker werden asiatische Religionstraditionen als Konsumgüter vermarktet, die völlig selbstverständlich im Einkaufswagen landen. Es stellt sich die Frage, weshalb gerade asiatischen Religionen in der Werbewelt eine so große Bedeutung zukommt. Spielen hier nur Exotik und Stilbewusstsein eine Rolle oder sind die Produkte Ausdruck eines veränderten Verhältnisses von Religion und Konsum in der Postmoderne? Wächst die Sehnsucht nach einer Wiederverzauberung der Welt?

In meinem Vortrag, der inspiriert ist durch meine Master-Arbeit zu demselben Thema, möchte ich gegenwärtigen Formen von Religiosität aus einer bisher kaum beachteten Perspektive nachspüren. Anhand verschiedener Quellen, darunter Parfums und Kochbücher, werde ich am Beispiel von Zen und Ayurveda die Kommerzialisierung asiatischer Religionstraditionen genau analysieren. Darüber hinaus möchte ich mich auch der heutigen Konsumkultur widmen und die besondere Rolle von Religion im kommerziellen Kontext betrachten.

Freitag
11:00 - 11:45
LG 1/214

Manuel Stadler (Universität Leipzig)

Freitag
11:00 - 11:45
LG 1/318

„Zur Wirkkraft der Passionen“ - Das Fest und soziale Dynamik

In der Regel geht man davon aus, dass Gesellschaften dazu neigen, eine stabile Ordnung auszubilden. „Völker“, Nationen und Zivilisationen breiten sich innerhalb eines geographischen Raumes aus, über den der Bereich ihrer Expansion definiert wird und dessen Innenraum von nachfolgenden Generationen durchgeknetet, gehandhabt und bearbeitet wird. Der Raum wandelt sich zu Plätzen, Tempel, Kultstätten sowie zu Märkten und Wohnstätten. Hier prägen sich die Symbole aus, die das „Ich“ der Kollektivitäten bestimmen. Das Sakrale, die Riten, die organisierten Verwandtschaftsbeziehungen, die Hygienevorschriften und die Verhaltensregeln, darunter die Formen der Erziehung und der Initiation stellen allesamt kollektive Versuche dar, die „natürlichen Instanzen“ zu sozialisieren.

Jean Duvignaud (1921 - 2007) postuliert, dass sich die Gesellschaften und ihre Kultur aus einem Ensemble an symbolischen Kräften zusammensetzen, die sich der zerstörerischen Natur entgegensetzen, doch betont er, dass es keineswegs natürlich ist, dass sich die Gesellschaften erhalten. Unterhalb der Kristallisationen definierter Formen „gären“ Repräsentationen, die die etablierten Ausprägungen des Raumes bestreiten und sie zuweilen sogar zu zerstören trachten. Beyond Religion definiert der Soziologe Jean Duvignaud das Fest nicht im Sinne der „klassischen Lehrmeinung“ als kollektive Reglementierung. Seiner Definition nach ist das Fest ein Phänomen, das sich zwar den rituellen Zeremonien annähert, jedoch die gewohnten Repräsentationen Codes und Regeln aufhebt. Für ihn ist das Fest mit Epochen der Anomie verbunden, in denen die etablierten Werte an sozialer Anziehungskraft verlieren und Passionen geweckt werden, ziellose Finalitäten, aus denen noch nicht bekannte Formen kollektiver Ordnungen

entwachsen, Realitäten, die in imaginären Schöpfungen bereits antizipiert wurden.

Dieser Vortrag, der einige Grundbausteine meines Dissertationprojektes vorstellt, soll sowohl grundlegende Ansätze, (unterfüttert mit einer Auswahl empirischer Beispiele) eines nur wenig bekannte Soziologen vorstellen, aber auch gleichzeitig dazu einladen, darüber zu reflektieren, inwiefern seine Theorie ein heuristisches Instrument bereithält, das dazu geeignet ist, einige der rezenten sozialen Reaktionen zu erklären, zu verstehen und dadurch Veränderungen mit (noch) ungewissem Ausgang als fruchtbare Kräfte aufzufassen anstatt aus Angst die Pforten der Vernunft vor ihnen zu schließen.

Panel 3

Freitag, 14:00 – 14:45 Uhr

Friederike Stahlke (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

Freitag
14:00 - 14:45
LG 4/D02

Antiochos I. von Kommagene – der Gottkönig vom Euphrat

„Mein Name ist Antiochos, ich bin König von Kommagene und ein Gott. In meinem ganzen Reich habe ich Kultstätten errichten lassen, die nur darauf abzielen, mich als solchen zu verehren.“ Diese Aussage ist eine Paraphrase dessen, was Antiochos I. von Kommagene (69-36 v. u. Z.) in den Inschriften, die seinen Kult beschreiben, aussagt. Wie dieser zustande kam, welche Komponenten er beinhaltet, was vom Kult übrig geblieben ist und was wir von diesem späthellenistischen Herrscher eines relativ unbedeutenden Königreiches im südöstlichen Kleinasien wissen, soll in diesem Vortrag erläutert werden. Der Vortrag richtet sich an diejenigen unter Euch, die sich für antike Religionsgeschichte, Herrscherlegitimation, Ritualdesign und vielleicht auch sich selbst überschätzende (oder größenwahnsinnige?) Herrscher interessieren. Theorien werden dabei allerdings nur eine Nebenrolle einnehmen.

Henriette Hanky (Freie Universität Berlin)

Freitag
14:00 - 14:45
LG 4/D05

Der Guru in medialer Repräsentation. Ikonizität und orientalistische Imaginationen

Der Begriff Guru ist in Südasien mit diversen und oft fluiden Zuschreibungen an Personen verbunden, die von politischer Führungsfähigkeit über spirituelle Meisterschaft bis zu göttlicher Inkarnation reichen. Dieser Bedeutungsfülle scheint in der westlichen Populärkultur ein stereotypisiertes, ikonenhaftes Guru-Bild entgegenzustehen, das sich massenmedial vermittelt in der kulturellen Vorstellungswelt verfestigt hat.

Unter Erprobung von Ansätzen aus Semiotik, Bild- und Medienwissenschaft sollen im Vortrag anhand von Beispielen

die Charakteristika medialer Guru-Repräsentationen herausgestellt werden. Zentral wird gefragt, wie orientalisierende Vorstellungen „östlicher Spiritualität“ und deren machtpolitische Implikationen in der Guru-Ikone visualisiert und verkörpert werden. Dieses stereotypisierte Repräsentationsmuster gewinnt besonders dann religionswissenschaftliche Relevanz, wenn es – wie etwa im alternativreligiösen Feld – in sozialer Interaktion reproduziert und aktualisiert wird.

Michael Utzel (Universität Erfurt)

Die „Deutschen Gottesworte“ von Ludwig Müller als Beispiel der politischen Transformation von Bibeltexten

Dem Vortrag liegt meine in der Arbeit befindliche Bachelorarbeit zugrunde.

1936 veröffentlichte Reichsbischof Ludwig Müller die „Deutschen Gottesworte“, eine Übertragung der Bergpredigt in die nationalsozialistische Weltanschauung. Entstanden im Kontext des Kirchenkampfes und als Antwort auf Rosenbergs "Mythus des 20. Jahrhunderts“ sind sie als ein Ergebnis der Verschränkung von Politik, Geschichte und Theologie ein einmaliges Beispiel für den umfassenden Wirkungswillen einer politischen Ideologie.

Freitag
14:00 - 14:45
LG 4/D06

Panel 4

Samstag, 10:00 – 10:45 Uhr

Lisa Skop (Universität Erfurt)

Samstag
10:00 - 10:45
LG 4/D02

Abtreibung im Islam

Hier sollen die Positionen der vier Rechtschulen des sunnitischen Islams zur Thematik Abtreibung vorgestellt werden.

Franz Neumann (Ruhr-Universität Bochum)

Samstag
10:00 - 10:45
LG 4/D03

"Chili brennt immer zweimal!" oder warum scharfes Essen schlecht für's Karma ist. - Über Religion und Epigenetik.

Religion und Ernährung. Beides Dinge über die sich ähnlich vortrefflich und intensiv streiten lassen. Ganz besonders, wenn sie in Kombination auftreten. Denn wer hat noch nicht miterlebt, wenn passionierte Fleischesser und Veganer versuchen sich , während des gemeinsamen Mittagessens in der Mensa, gegenseitig zu missionieren? So ist Essen oftmals nicht nur bloße Nährstoffaufnahme, sondern ebenso Ausdrucksform von kultureller Bedeutung. Und Religionen haben daran bereits seit langem ihren Anteil, indem sie uns sprichwörtlich ins Essen quatschen. Man frage nur mal bei Adam und Eva nach.

Doch in diesem Vortrag soll es weniger um die sozialen Effekte gehen, die von religiösbestimmter Ernährung ausgehen. Viel mehr stellt sich die Frage nach dem, was eine Ernährung entlang religiöser Regeln aus dem Individuum machen und wie sie sein körperliches Dasein beeinflussen kann. Um der Antwort näher zu kommen, wird das noch junge Forschungsfeld der Epigenetik herangezogen, welches sich mit körperlichen Veränderungen auf genetischer Ebene beschäftigt, auf die auch über äußerliche Faktoren, wie der Nahrungsaufnahme, Einfluss genommen werden kann.

Macht also der Verzehr von Äpfeln anfälliger dafür zu

sündigen? Sind Vegetarier tatsächlich friedfertiger? Und ist scharfes Essen schlecht für's Karma? Wie sagt man schließlich so schön: "Du bist, was Du isst."

Thilo Krumeich (Universität Erfurt)

Muslime in Polen

Besonders jetzt während der Flüchtlingskrise, ist die Beziehung zwischen dem Polnischen Staat und Muslimen, auch ein Thema in den deutschen Medien geworden.

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit den verschiedenen muslimischen Gemeinschaften in Polen und deren Beziehung zueinander, zum Polnischen und zur polnischen Bevölkerung.

Samstag

10:00 - 10:45

LG 4/D05

Panel 5

Samstag, 11:00 – 11:45 Uhr

Pacal Hoppe (Universität Erfurt)

Samstag **Das Kalifat im Wandel der Zeit**

11:00 - 11:45

LG 4/D02

Bis in unsere Zeit hinein spielt das Kalifat, welches 664 n.u.Z. nach dem Tod und dem Ende der Theokratie Muhammads gegründet wurde, eine große Rolle. In Rahmen meiner Arbeit habe ich mich mit der Geschichte des Kalifats auseinandergesetzt und will einen kurzen Überblick über die Entstehung und darauffolgende Geschichte des Kalifats geben. Hierbei soll auch auf die aktuellen Entwicklungen, um den vom sogenannten IS zum Kalifen ausgerufenen Abū Bakr al-Bağdādī, eingegangen werde. Des Weiteren soll hinterfragt werden, was das Kalifat für die Muslime bedeutete und warum es für eine Gruppe wie den IS so wichtig ist, einen eigenen Kalifen zu stellen.

Jan Ole Bangen (Freie Universität Berlin)

Samstag **Zur Analyse religiöser Autorität in kommunikativen Gattungen**

11:00 - 11:45

LG 4/D03

Mit dem Interesse an kommunikativen Prozessen haben sich in der Soziologie u.a. Methoden zur Analyse kommunikativer Gattungen entwickelt, die auch in der Religionswissenschaft und Religionssoziologie rezipiert werden. Als Beispiel einer Gattung religiöser Kommunikation kann die 'Predigt' genannt werden, da hier nahezu prototypisch die Verfestigung und Institutionalisierung kommunikativer Vorgänge festgestellt werden kann.

In diesem Vortrag soll folglich eine Perspektive skizziert werden, die nach der kommunikativen Vermittlung von religiösem Wissen bezüglich Glauben und Glaubensvorstellungen fragt und insbesondere die Konstruktion religiöser Autorität in kommunikativen Gattungen analysiert.

Dafür sollen im Anschluss an die Arbeiten von Thomas Luckmann und Hubert Knoblauch die theoretischen und methodischen Hintergründe der Gattungsanalyse vorgestellt, für die Relevanz der Thematisierung religiöser Autorität hinsichtlich der Frage nach Glaubensvorstellungen argumentiert und abschließend exemplarisch die Institutionalisierung eines kommunikativen Musters in der Satsang-Szene beschrieben werden.

Chris Ella Kosobutzki (Freie Universität Berlin)

Orgasmic Meditation

Unter dem Namen Orgasmic Meditation (OM) wird von der US-amerikanischen Firma One Taste eine Technik angeboten, die eine 15-minütige klitorale Stimulation durch einen Partner sowie den bewussten Dialog darüber zwischen beiden Praktizierenden umfasst. OM wird online in How-to-Videos sowie international von ausgebildeten Coaches in Kursen vermittelt.

Während die Technik von Seiten der Anbieter als Wellnesspraktik zur Steigerung der Lebensqualität beworben und mit Pilates und Yoga gleichgesetzt wird, und in der Eigenbeschreibung der Begriff Religion nicht verwendet wird, lassen erklärte Ziele der Methode wie „Verbindung“ und „Sinn“ sowie im Besonderen der Name der Technik die Frage zu, inwieweit sich Orgasmic Meditation unter dem Begriff Religion fassen lässt. Darüber hinaus befasst sich der Vortrag mit der Frage, wie OM sich in der alternativ-religiösen Landschaft verorten lässt und inwiefern Sexualität in ein religiöses (?) Deutungsmuster eingebettet wird.

Samstag
11:00 - 11:45
LG 4/D05

Panel 6

Sonntag, 10:00 – 10:45 Uhr

Maria Lang (Universität Leipzig)

**Sonntag
10:00 - 10:45
LG 4/D02** **Die Uyoku-Bewegung in Japan – Ultrationalisten oder Fundamentalisten?**

Die kaisertreuen Uyoku (jap. Rechter Flügel) ziehen regelmäßig mit Demonstrationen Aufmerksamkeit auf sich, z.B. zur Unterstützung der alljährlichen Verehrung der Kriegstoten am Yasukuni-Schrein in Tokyo. Bei diesem Ritual werden jedoch gleichzeitig Kriegsverbrecher an jenem Shintō-Schrein verehrt. Dieses Ereignis, der religiöse Hintergrund der Uyoku und ihre Forderung der Wiedereinsetzung des Kaisers als politischen Herrscher soll in den Mittelpunkt gerückt werden. Und schließlich soll mit Hilfe des Fundamentalism Project von Martin E. Marty und R. Scott Appleby untersucht werden, ob diese Gruppierung als fundamentalistisch eingestuft werden kann.

Stephan Schicke & Jan - Henrik Kriete (Universität Bremen)

**Sonntag
10:00 - 10:45
LG 4/D03** **KurrT - Kurze religionswissenschaftlich relevante Theorien - Ein Videoprojekt**

KurrT ist ein religionswissenschaftliches Videoprojekt von Studenten (nicht nur) für Student_Innen. Immer wieder begegnen uns im Studium die „Klassiker“ unter den Theoretikern mit religionswissenschaftlichem Bezug. In den Einführungsveranstaltungen, aber auch später im Studium wird naturgemäß immer wieder Bezug auf sie genommen. Diese grundlegenden Denker haben ihre eigene Denkweise, die – gerade für Anfänger – besonders schwer zu verstehen ist. Wir sprechen da aus Erfahrung!

Wir laden ausgewiesene Experten ein und unterhalten uns mit ihnen über diese Wissenschaftler, um einen Einblick in deren grundlegende Forschung zu geben. Unsere Videos bewegen sich in einem 20-Minuten-Rahmen. Das ist für eine ausgiebige

Diskussion zu wenig. Daher wollen wir nur die wichtigsten Fakten darstellen.

KurrT beinhaltet auch eine „Themenvideoreihe“, die Gebiete der Religionswissenschaft, die oft gehört, aber vielleicht nie wirklich durchdringend verstanden worden sind. So gibt es bereits Videos über Religionsästhetik, Methodik und Theorien. Auf unserer Homepage www.kurrt.de laden wir alle Student_Innen ein, mit uns über die Videos zu diskutieren und auch neue Ideen einzubringen.

Podiumsdiskussion

Maximilian Gutberlet (Universität Erfurt [Moderation])

Samstag

17:00 - 18:30

Dom/Coelicum

Zur Verantwortung der Religionswissenschaft

Aus dem gesellschaftlichen und medialen Diskurs des vergangenen Jahres ist das Thema Religion nicht wegzudenken. Ganz gleich ob man über den Krieg in Syrien, Terroranschläge in Europa oder die weltweite Flüchtlingsbewegung spricht. In der öffentlichen Debatte äußern sich häufig Historiker, Theologen oder Soziologen zu diesen Themen, aber könnten Religionswissenschaftler nicht eine andere Perspektive darstellen. Müssten sie dies vielleicht sogar?

Es stellt sich die Frage: Hat Religionswissenschaft eine gesellschaftliche Verantwortung?

Wir freuen uns Dr. Michael Blume begrüßen zu dürfen, welcher einen eigenen Verlag und Blog betreibt, sowie die Projektgruppe Sonderkontingent des Landes Baden-Württemberg für besonders schutzbedürftige Frauen und Kinder aus dem Nordirak leitet.

Mit ihm diskutieren Ulf Plessentin, der in Bochum am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) zu den Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer forscht, sowie Sascha Oehme, welcher in Jena Islamwissenschaft studierte und heute als Ausländerbeauftragter in der Stadtverwaltung Weimar arbeitet.

Die Moderation der Podiumsdiskussion übernimmt M.A. Maximilian Gutberlet.

Die Podiumsdiskussion beginnt am Samstag um 17.00 Uhr im Coelicum unter den Dächern des Erfurter Doms. Der Eingang führt über die "Tote Treppe" am Domplatz. Sie befindet sich nahe der Minerva-Statue. Von dort aus ist der Weg beschildert.



Podiumsdiskussion

23. Symposium der Studierenden der
Religionswissenschaft im deutschsprachigen
Raum an der **Universität Erfurt**

Samstag, 07.04.2016 - 17:00 Uhr - Coelicum, Erfurter Dom

Über die **Verantwortung**
der **Religionswissenschaft** diskutieren:

Dr. Michael Blume

Leiter Projektgruppe Sonderkontingent
des Landes Baden-Württemberg

Ulf Plessentin

Centrum für Religionswissenschaftliche
Studien in Bochum

Sascha Oehme

Ausländerbeauftragter der Stadt Weimar

Weitere Informationen auf

www.uni-erfurt.de/religionswissenschaft/beyondbelief/symposium/podiumsdiskussion/



Workshops

Vanessa Semme (Leibniz Universität Hannover)

Samstag
14:00 - 15:30
LG 4/D02 **Eine Masterarbeit in der Religionswissenschaft/Fachdidaktik schreiben (Thema Antisemitismus)**

Auf der Suche nach Anregungen zu meinem Vorhaben, eine Masterarbeit in der Religionswissenschaft im Themenfeld Antisemitismus (mglw. im Islam) zu schreiben, würde ich gerne einen offenen Workshop anbieten, in dem wir gemeinsam über Fragestellungen/Thesen und die Herangehensweise an eine solche Arbeit diskutieren.

Dr. Michael Blume

Samstag
15:00 - 16:00
LG 4/D03 **Als Religionswissenschaftler ein Projekt leiten - Erfahrungsbericht vom Sonderkontingent Kurdistan-Irak**

Im August 2014 überrannten Truppen des so genannten "Islamischen Staates" die Shingal-Region im Nordirak und verübten grausame Verbrechen insbesondere an der religiösen Minderheit der Yeziden, aber auch an Schiiten und Christen. Der Religionswissenschaftler Dr. Michael Blume übernahm die Leitung eines humanitären Projektes des Landes Baden-Württemberg, das 1.100 Frauen und Kinder aus Kurdistan-Irak aufnahm, die traumatisierende Gewalt durch den IS erfahren hatten. Er berichtet vom Projekt, den Erfahrungen und der Relevanz von Religionswissenschaft in Krisenregionen.

Maik Patzelt & Matthias Engmann (Max-Weber-Kolleg, Erfurt)

Samstag
14:00 - 15:30
LG 4/D05 **Star Trek und Religion**

Der Workshop widmet sich der Reflexion von Religion in den verschiedenen Star Trek- Serien. Hierfür werden kurze Ausschnitte präsentiert, die daraufhin hinsichtlich religionsphilosophischer und religionswissenschaftlicher Perspektiven beleuchtet und diskutiert werden. Diese Themen schließen nicht nur offenkundig religiös konnotierte

Sachverhalte ein, sondern widmen sich auch konkreten Fragen, die mitunter religiös aufgearbeitet werden, so etwa die Frage, wann etwas als denkendes Lebewesen definiert wird. Ein weiteres zentrales Thema wird der breitere Rahmen religiöser Konflikte und subjektiver Weltwahrnehmungen sein.

Pascal Hoppe (Universität Erfurt)

Vernetzungstreffen

Auch in diesem Jahr soll die standortübergreifende Vernetzung unserer Disziplin wieder besprochen und angegangen werden. Hierzu treffen sich die Interessierten der verschiedenen Hochschulen um die Zusammenarbeit der vergangenen Jahre zu vertiefen.

In diesem Zusammenhang kann nocheinamI auf die Facebook-Gruppe des "StudiNetzwerk Religionswissenschaft" hingewiesen werden. Diese ist in der Suchfunktion oder unter dem folgenden Link erreichbar: <http://bit.ly/1UaPQtF>

Samstag

14:00 - 15:30

LG 4/D06

Exkursionen

Freitag, 15:00 - 20:00 Uhr

George Franz & Maciej Tylicki

Exkursion 1: Wartburg - mit Führung

Am Rande des Thüringer Waldes gelegen, thront die Wartburg über Eisenach, welche seit 1999 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Hier lebte von 1211-1227 Elisabeth von Thüringen, 1521/22 versteckte sich hier Martin Luther als „Junker Jörg“ und übersetzte die Septuaginta.- Auf 15 Personen begrenzt! Liste wird ausgehangen.

Lisa Skop

Exkursion 2: Buchenwald - mit Führung

Auf dem Ettersberg nahe Weimar gelegen, wurde Buchenwald 1937 errichtet. Nach der Befreiung wurde es zum Teil zu einem Sowjetischen Speziallager. Neben einer Ausstellung und dem Mahnmal mit Glockenturm finden sich heute verschiedenen Denkmäler, Gedenksteine und Erinnerungsstätten, wie die Gedenktafel für Ernst Thälmann oder der Gedenkstein für Mitglieder der Zeugen Jehovas.- Auf 15 Personen begrenzt! Liste wird ausgehangen.

Fadil Dal & Birte Dicken

Exkursion 3: Führung durch Erfurt: Luther

Im Jahr 1501 kam Luther zum Studium nach Erfurt. Wie sah das Leben zu Luthers Zeiten hier aus? Welche Gründe hatte der junge Mann, sich Erfurt als seine „geistige“ Heimat auszusuchen?.- Auf 15 Personen begrenzt! Liste wird ausgehangen.

Bastian Illesy

Exkursion 4: Führung durch Erfurt: Mittelalterliche Märkte

Schon 805 erklärte Karl der Große Erfurt zu einem der Grenzhandelsplätze mit dem nahen Frankenreich. 1331 erlangte die Stadt das Messeprivileg von Kaiser Ludvig IV. Durch Handelsstraßen und den Handel mit Färberwaid entwickelte sich Erfurt im Mittelalter zu einer wohlhabenden Großstadt, die an Größe nur von Köln, Nürnberg und Magdeburg übertroffen wurde.- Auf 15 Personen begrenzt! Liste wird ausgehangen.

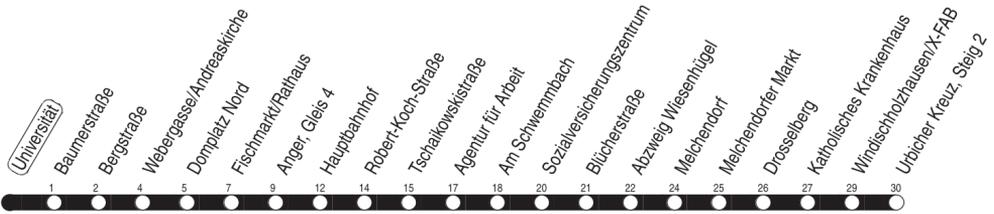
Lena Koch & Stephan Läsche

Exkursion 5 : Besuch der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Wir werden die Möglichkeit zu einem Gespräch mit Gemeindemitgliedern und Missionaren der Erfurter Gemeinde der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage haben.

Allgemeine Informationen zu den Exkursionen:

Da auch in diesem Jahr die Teilnehmerzahl einiger Exkursionen begrenzt ist, bitten wir euch, euch in die ausliegenden Listen einzutragen. Die Treffpunkte für die einzelnen Exkursionen sind dann auf den Listen vermerkt und werden zusätzlich am Freitag auch noch einmal mündlich bekannt gegeben.



Fahrzeit in Minuten / journey time (min)

Uhr time	Montag – Donnerstag monday – thursday	Freitag friday	Samstag saturday	Sonntag / Feiertag sunday / public holiday
2	50 _N	50 _N	50 _N	50 _N
3	50 _N	50 _N	50 _N	50 _N
4	50 _N	50 _N	50 _N	50 _N
5	18 33 48	18 33 48	50 _N	50 _w
6	03 14 24 34 44 54	03 14 24 34 44 54	04 29 49	04 34
7	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	09 29 49	04 34
8	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	09 29 48	04 29 49
9	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	03 18 33 48	09 29 49
10	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	03 18 33 48	09 29 48
11	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	03 18 33 48	03 18 33 48
12	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	03 18 33 48	03 18 33 48
13	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	03 18 33 48	03 18 33 48
14	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	03 18 33 48	03 18 33 48
15	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	03 18 33 48	03 18 33 48
16	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	03 18 33 48	03 18 33 48
17	04 14 24 34 44 54	04 14 24 34 44 54	03 18 33 48	03 18 33 48
18	04 08 18 33 48	04 08 18 33 48	03 18 33 48	03 18 33 48
19	03 18 33 49	03 18 33 49	03 18 33 49	03 18 36
20	09 29 49	09 29 49	09 29 49	04 34
21	09 29 49	09 29 49	09 29 49	04 34
22	09 34	09 29 49	09 29 49	04 34
23	04 34	09 29 49	09 29 49	04 34
0	04 50 _N	09 50 _N	09 50 _N	04 50 _N
1		50 _N	50 _N	

n : Linie N3 - über Wiesenhügel

w : Linie 4 - bis Wiesenhügel

Diese Linie verkehrt am 24.03. und 04.05.2016 wie Freitag.

Diese Linie verkehrt am 25.03., 27.03., 15.05., 02.10., 30.10. und 25.12.2016 ab 20:00 Uhr wie Samstag.

Diese Linie verkehrt am 24.12.2016 bis 17:00 Uhr und am 31.12.2016 bis 23:00 Uhr wie Samstag und weiter nach Sonderfahrplan.

Schulferien in Thüringen: 24.03. - 02.04., 06.05., 27.06. - 10.08., 10.10. - 22.10., 23.12. - 31.12.2016



Service-Telefon: 0361 19449
Internet: www.evag-erfurt.de
E-Mail: evag@stadtwerke-erfurt.de

Aktuelle Fahrplanauskunft
SMS an 0175 222 22 77
Kürzel: UNIV





Fahrzeit in Minuten / journey time (min)

Uhr time	Montag – Donnerstag monday – thursday	Freitag friday	Samstag saturday	Sonntag / Feiertag sunday / public holiday
4	20 56	20 56		
5	11 26 41 56	11 26 41 56	20	20 51
6	10 20 30 40 50	10 20 30 40 50	19 39 59	19 49
7	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	19 39 59	19 49
8	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	19 39 56	19 39 59
9	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56	19 39 59
10	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56	19 39 56
11	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56	11 26 41 56
12	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56	11 26 41 56
13	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56	11 26 41 56
14	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56	11 26 41 56
15	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56	11 26 41 56
16	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56	11 26 41 56
17	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56	11 26 41 56
18	00 11 26 41 56	00 11 26 41 56	11 26 41 56	11 26 41 56
19	11 26 41 59	11 26 41 59	11 26 41 59	11 26 49
20	19 39 59	19 39 59	19 39 59	19 49
21	19 39 59	19 39 59	19 39 59	19 49
22	19 49	19 39 59	19 39 59	19 49
23	19 49	19 39 59	19 39 59	19 49
0	19	19	19	19

Diese Linie verkehrt am 24.03. und 04.05.2016 wie Freitag.
 Diese Linie verkehrt am 25.03., 27.03., 15.05., 02.10., 30.10. und 25.12.2016 ab 20:00 Uhr wie Samstag.
 Diese Linie verkehrt am 24.12.2016 bis 17:00 Uhr und am 31.12.2016 bis 23:00 Uhr wie Samstag und weiter nach Sonderfahrplan.
 Schulferien in Thüringen: 24.03. - 02.04., 06.05., 27.06. - 10.08., 10.10. - 22.10., 23.12. - 31.12.2016



Service-Telefon: 0361 19449
 Internet: www.evag-erfurt.de
 E-Mail: evag@stadtwerke-erfurt.de

Aktuelle Fahrplanauskunft
 SMS an 0175 222 22 77
 Ⓜ Kürzel: UNIV



Danke!

So ein Symposium ist ein ganz schönes Stück Arbeit, das nicht immer einfach ist. Hierbei wurde uns zuweilen Tatkräftig unter die Arme gegriffen. Wir bedanken uns daher bei allen, die mitgeholfen haben das 23. Symposium der Studierenden der Religionswissenschaft 2016 in Erfurt zu ermöglichen.

Besonderer großer Dank gilt hierbei Frau Professor Doktor Katharina Waldner, die uns bei der Vorbereitung zur Seite stand, sich für uns an der Universität einsetzte und sich mit uns durch die Mühlen der Bürokratie gekämpft hat.

Weiterer Dank gilt allen freiwilligen Helfern und Helferinnen sowie Gastgebern und Gastgeberinnen, die uns während der Tagung helfen und den Studierenden aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz ein vorrübergehendes Quartier in ihren Wohnungen gegeben haben.

Auch Danken wir der Universität Erfurt für die gute Zusammenarbeit. Besonders herausheben möchten wir hier das gesamte Team der "Stabstelle Hochschulkommunikation", das uns Infomaterialien zur Verfügung stellte und Frau Sabine Wicht, die uns bei der Raumplanung zur Seite stand.

Natürlich danken wir auch unseren Förderern und Sponsoren; namentlich dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Studentenwerk Thüringen sowie der Firma Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH für eine Sachspende.

Ohne diese Hilfe hätte das Symposium in diesem Rahmen sicherlich nicht stattfinden können.

Danke.

Das 24. Symposium
vom 25. bis 28. Mai 2017
findet statt in

Das 23. Symposium der Studierenden der Religionswissenschaft 2016 in
Erfurt wird gefördert und unterstützt durch:



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung